

Hauptgebäude des Gymnasiums auf der Agenda

Döbeln (T.S.). Über Fördermittel für die Sanierung des Hauptgebäudes am Döbelner Lessing-Gymnasium verhandeln der Döbelner Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser (CDU), Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer (CDU) und Döbelns Baudezernent Thomas Pfeiffer Ende August bei einem Termin im Sächsischen Innenministerium in Dresden. Das kündigte Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer gestern bei der Übergabe der neuen Fahrradständer am Gymnasium an.

Das 1871 errichtete Gebäude soll ein neues Dach, neue Fenster und eine neue Fassade bekommen. Die lange geplante Sanierung des Altbaus am Lessing-Gymnasium Döbeln könnte jetzt in die Gänge kommen, da eine Finanzierung über das europäische Efre-Programm seit Mai denkbar ist. Das könnte die Sanierungspläne beschleunigen.

Im nichtöffentlichen Teil des Stadtrates am 24. Juni hatte Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer die Stadträte über eine neue Situation informiert. Denn mittlerweile besteht die Möglichkeit, energetische Sanierungen an Schulen auch über das Förderprogramm Efre zur nachhaltigen Stadtentwicklung zu fördern. Die Verwaltung wurde deshalb vom Stadtrat beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten, um die Sanierung des Hauptgebäudes des Lessing-Gymnasiums Döbeln, das ja passenderweise in der Gründerzeit errichtet wurde, in dem Förderprogramm unterzubringen. Die Schule liegt im Gebiet des Förderprogrammes, das den Untertitel „Gründerzeitliche Stadterweiterung in Döbeln“ trägt.

Die finanziellen Mittel für die Sanierung am Gymnasium sollen aus freigeordneten EU-Mitteln des abgeblasenen Neubaus der Greinerbrücke und weiteren innerhalb des Förderprogrammes zurückgestellten Maßnahmen kommen. Insgesamt könnte eine Summe von etwa 950 000 Euro eingesetzt werden.